

Musteraufbau 1 Dach mit Mineralwolle

Dachkonstruktion
erstellt am 12.10.2026

Wärmeschutz

$U = 0,14 \text{ W/(m}^2\text{K)}$

GEG 2020/24 Bestand*: $U < 0,24 \text{ W/(m}^2\text{K)}$

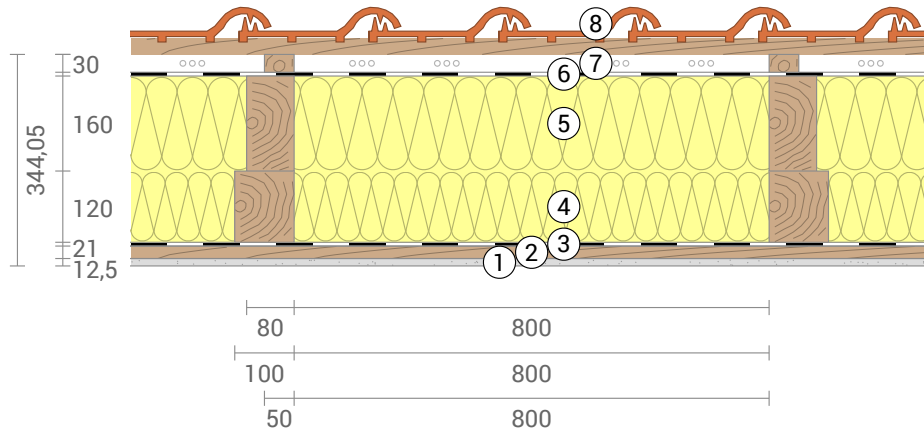


Feuchteschutz

Kein Tauwasser

Hitzeschutz

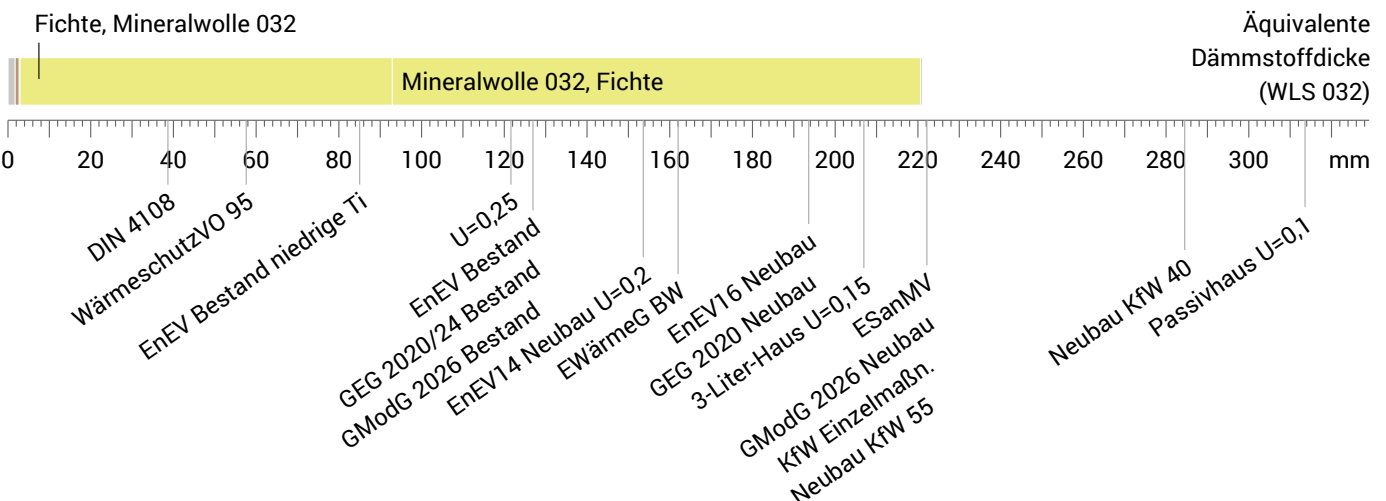
Temperaturamplitudendämpfung: 17
Phasenverschiebung: 7,6 h
Wärmekapazität innen: 36 kJ/m²K



- | | | |
|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| ① Gipskartonplatte (12,5 mm) | ④ Mineralwolle 032 (120 mm) | ⑦ Hinterlüftung (30 mm) |
| ② Lattung (21 mm) | ⑤ Mineralwolle 032 (160 mm) | ⑧ Dachsteine inkl. Lattung (103 mm) |
| ③ pro clima INTELLLO® | ⑥ Dörken Delta-Maxx | |

Dämmwirkung einzelner Schichten und Vergleich mit Richtwerten

Für die folgende Abbildung wurden die Wärmedurchgangswiderstände (d.h. die Dämmwirkung) der einzelnen Schichten in Millimeter Dämmstoff umgerechnet. Die Skala bezieht sich auf einen Dämmstoff der Wärmeleitfähigkeit 0,032 W/mK.



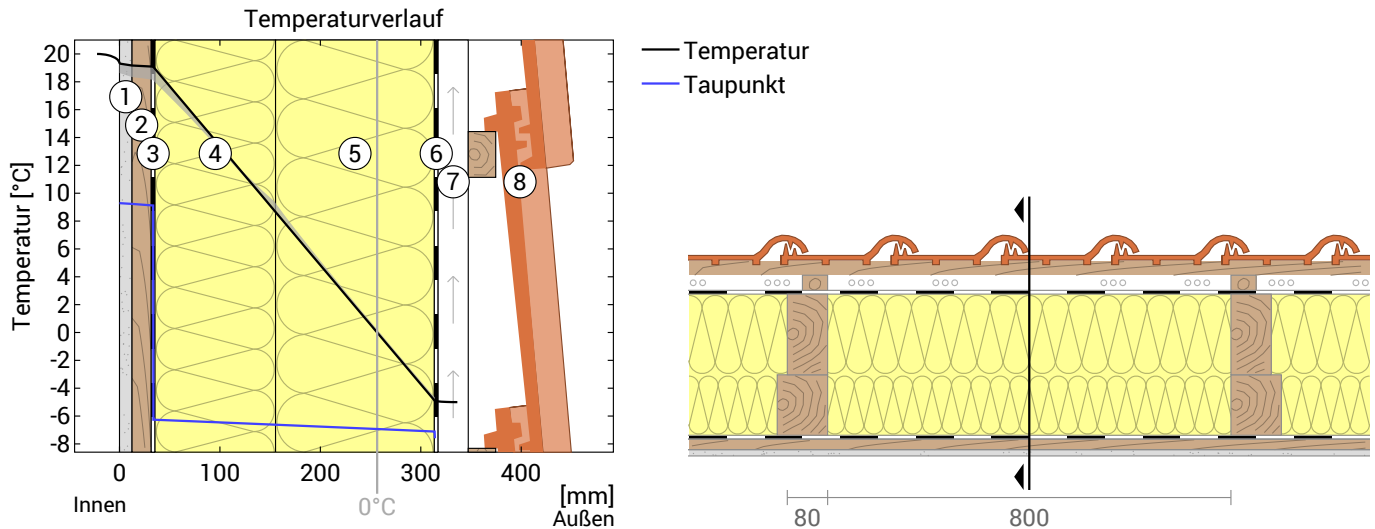
Raumluft: 20,0°C / 50%
Außenluft: -5,0°C / 80%
Oberflächentemp.: 18,6°C / -4,9°C

sd-Wert: 9,8 m

Dicke: 44,7 cm
Gewicht: 102 kg/m²
Wärmekapazität: 49 kJ/m²K

Musteraufbau 1 Dach mit Mineralwolle, $U=0,14 \text{ W/(m}^2\text{K)}$

Temperaturverlauf



- | | | |
|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| ① Gipskartonplatte (12,5 mm) | ④ Mineralwolle 032 (120 mm) | ⑦ Hinterlüftung (30 mm) |
| ② Lattung (21 mm) | ⑤ Mineralwolle 032 (160 mm) | ⑧ Dachsteine inkl. Lattung (103 mm) |
| ③ pro clima INTELLO® | ⑥ Dörken Delta-Maxx | |

Links: Verlauf von Temperatur und Taupunkt an der in der rechten Abbildung markierten Stelle. Der Taupunkt kennzeichnet die Temperatur, bei der Wasserdampf kondensieren und Tauwasser entstehen würde. Solange die Temperatur des Bauteils an jeder Stelle über der Taupunkttemperatur liegt, entsteht kein Tauwasser. Falls sich die beiden Kurven berühren, fällt an den Berührungspunkten Tauwasser aus.

Rechts: Maßstäbliche Zeichnung des Bauteils.

Schichten (von innen nach außen)

#	Material	λ [W/mK]	R [m ² K/W]	Temperatur [°C]		Gewicht [kg/m ²]
				min	max	
	Wärmeübergangswiderstand*					
1	1,25 cm Gipskartonplatte	0,250	0,100	18,6	20,0	
2	2,1 cm Lattung	0,750	0,050	18,3	19,3	8,5
3	0,025 cm pro clima INTELLO®	0,040	0,028	18,1	19,2	19,6
4	12 cm Mineralwolle 032	0,032	0,006	18,1	19,1	0,1
	12 cm Fichte (11%)	0,130	3,750	8,7	19,1	2,1
5	16 cm Mineralwolle 032	0,032	0,923	9,2	18,3	7,7
	16 cm Fichte (9,1%)	0,130	5,000	-4,9	9,4	2,8
6	0,03 cm Dörken Delta-Maxx	0,130	1,231	-4,6	9,2	8,2
	Wärmeübergangswiderstand*	0,500	0,001	-4,9	-4,6	0,2
7	3 cm Hinterlüftung (Außenluft)		0,100	-5,0	-4,6	
8	10,3 cm Dachsteine inkl. Lattung			-5,0	-5,0	0,0
	44,705 cm Gesamtes Bauteil		7,097			51,5

*Wärmeübergangswiderstände gemäß DIN 6946 für die U-Wert-Berechnung. Für Feuchteschutz und Temperaturverlauf wurden $R_{si}=0,25$ und $R_{se}=0,04$ gemäß DIN 4108-3 verwendet.

Oberflächentemperatur innen (min / mittel / max):	18,6°C	19,1°C	19,3°C
Oberflächentemperatur außen (min / mittel / max):	-4,9°C	-4,9°C	-4,6°C

Musteraufbau 1 Dach mit Mineralwolle, $U=0,14 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Feuchteschutz

Für die Berechnung der Tauwassermenge wurde das Bauteil 90 Tage lang dem folgenden konstanten Klima ausgesetzt: innen: 20°C und 50% Luftfeuchtigkeit; außen: -5°C und 80% Luftfeuchtigkeit. Dieses Klima entspricht DIN 4108-3.

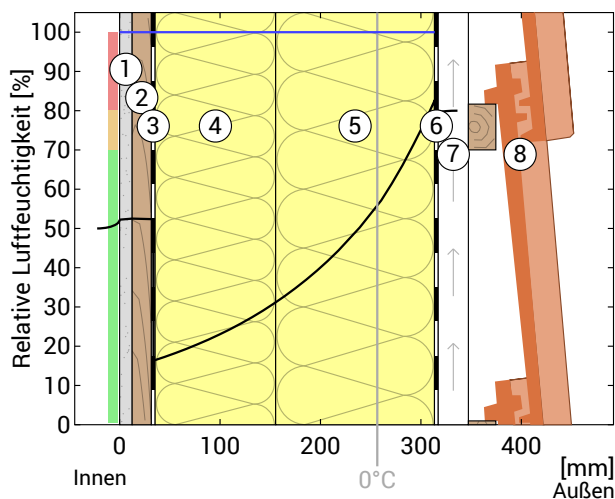
Unter den angenommenen Bedingungen bildet sich kein Tauwasser.

#	Material	sd-Wert [m]	Tauwasser		Gewicht [kg/m ²]
			[kg/m ²]	[Gew.-%]	
1	1,25 cm Gipskartonplatte	0,05	-		8,5
2	2,1 cm Lattung	0,11	-	-	19,6
3	0,025 cm pro clima INTELLO®	9,00	-		0,1
4	12 cm Mineralwolle 032	0,12	-		2,1
	12 cm Fichte (11%)	2,40	-	-	7,7
5	16 cm Mineralwolle 032	0,16	-		2,8
	16 cm Fichte (9,1%)	8,00	-	-	8,2
6	0,03 cm Dörken Delta-Maxx	0,15	-		0,2
	44,705 cm Gesamtes Bauteil	9,78	0		101,7

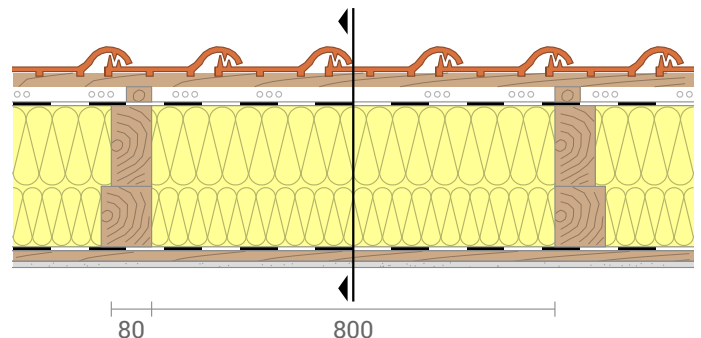
Luftfeuchtigkeit

Die Oberflächentemperatur auf der Raumseite beträgt $18,6^\circ\text{C}$ was zu einer relativen Luftfeuchtigkeit an der Oberfläche von 55% führt. Unter diesen Bedingungen sollte nicht mit Schimmelbildung zu rechnen sein.

Das folgende Diagramm zeigt die relative Luftfeuchtigkeit innerhalb des Bauteils.



— Relative Luftfeuchtigkeit in %
— Sättigungsgrenze



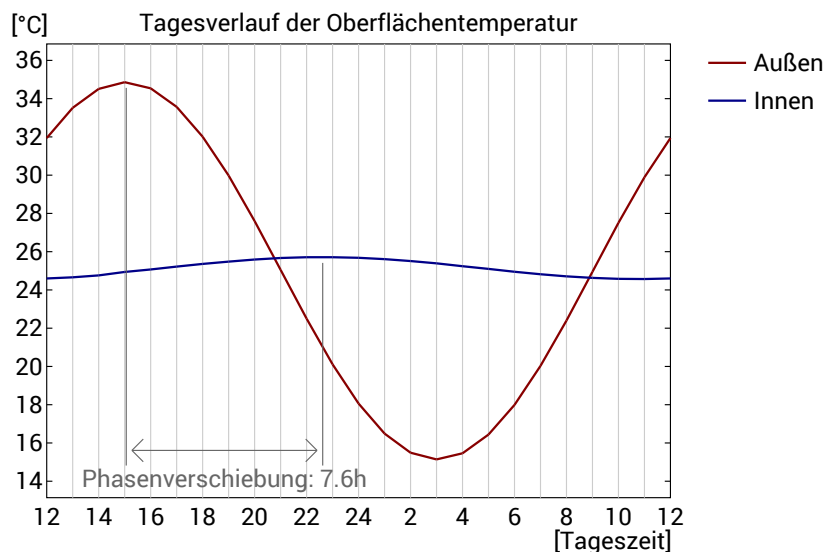
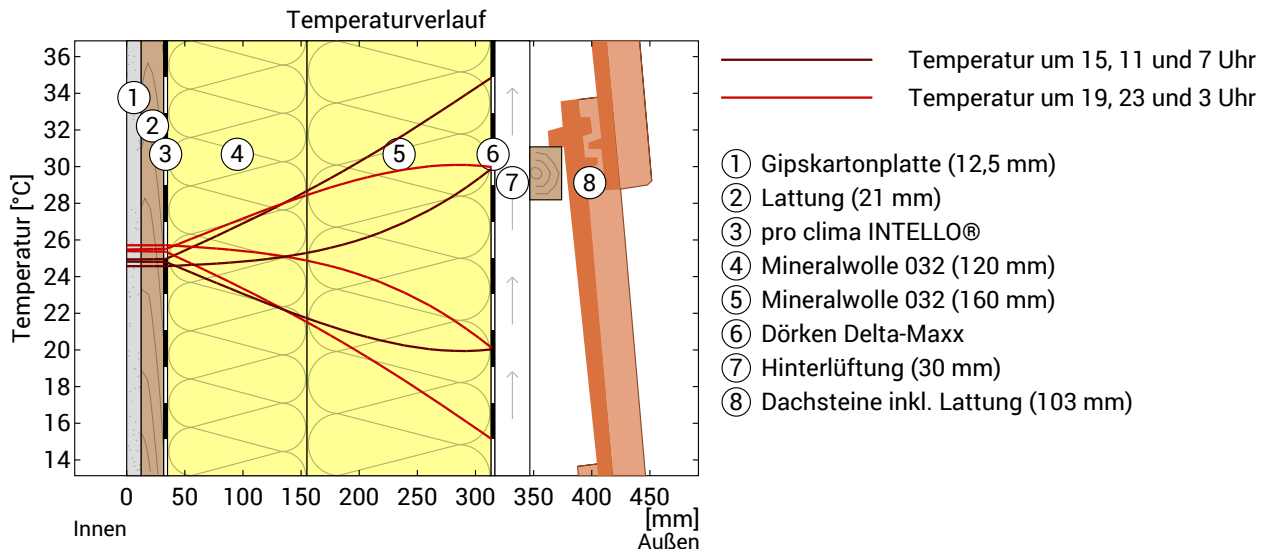
- | | | |
|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| ① Gipskartonplatte (12,5 mm) | ④ Mineralwolle 032 (120 mm) | ⑦ Hinterlüftung (30 mm) |
| ② Lattung (21 mm) | ⑤ Mineralwolle 032 (160 mm) | ⑧ Dachsteine inkl. Lattung (103 mm) |
| ③ pro clima INTELLO® | ⑥ Dörken Delta-Maxx | |

Hinweise: Berechnung mittels Ubakus 2D-FE Verfahren. Konvektion und die Kapillarität der Baustoffe wurden nicht berücksichtigt. Die Trocknungsdauer kann unter ungünstigen Bedingungen (Beschattung, feuchte/kühle Sommer) länger dauern als hier berechnet.

Musteraufbau 1 Dach mit Mineralwolle, $U=0,14 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Hitzeschutz

Die folgenden Ergebnisse sind Eigenschaften des untersuchten Bauteils allein und machen keine Aussage über den Hitzeschutz des gesamten Raums:



Obere Abbildung: Temperaturverlauf innerhalb des Bauteils zu verschiedenen Zeitpunkten. Jeweils von oben nach unten, braune Linien: um 15, 11 und 7 Uhr und rote Linien um 19, 23 und 3 Uhr morgens.

Untere Abbildung: Temperatur auf der äußeren (rot) und inneren (blau) Oberfläche im Verlauf eines Tages. Die schwarzen Pfeile kennzeichnen die Lage der Temperaturhöchstwerte. Das Maximum der inneren Oberflächentemperatur sollte möglichst während der zweiten Nachthälfte auftreten.

Phasenverschiebung*	7,6 h	Wärmespeicherkapazität (gesamtes Bauteil):	49 kJ/m ² K
Amplitudendämpfung**	17,2	Wärmespeicherkapazität der inneren Schichten:	36 kJ/m ² K
TAV***	0,058		

* Die Phasenverschiebung gibt die Zeitdauer in Stunden an, nach der das nachmittägliche Hitzemaximum die Bauteilinnenseite erreicht.

** Die Amplitudendämpfung beschreibt die Abschwächung der Temperaturwelle beim Durchgang durch das Bauteil. Ein Wert von 10 bedeutet, dass die Temperatur auf der Außenseite 10x stärker variiert, als auf der Innenseite, z.B. außen 15-35°C, innen 24-26°C.

*** Das Temperaturamplitudenverhältnis TAV ist der Kehrwert der Dämpfung: $TAV = 1/\text{Amplitudendämpfung}$

Hinweis: Der Hitzeschutz eines Raumes wird von mehreren Faktoren beeinflusst, im Wesentlichen aber von der direkten Sonneneinstrahlung durch Fenster und der Gesamtmenge an Speichermasse (darunter auch Fußboden, Innenwände und Einbauten/Möbel). Ein einzelnes Bauteil hat auf den Hitzeschutz des Raumes in der Regel nur einen sehr geringen Einfluss.

Die oben dargestellten Berechnungen wurden für einen 1-dimensionalen Querschnitt des Bauteils erstellt.